



**A) FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN**

- A 1 Pflanzgebiet für Großblume I. Ordnung entlang der Erschließungsstraße - öffentliche Fläche (s. Pkt. B 3.3) - Pflanzabstand ca. 15 m Baumzelle mit etwaiger Standortbindung. Einheitliche Art. Massierung nach Plan eintrag. Mögl. Arten s. Pkt. B 3.6.1
- A 2 Pflanzgebiet für Großblume auf privater Fläche (s. Pkt. B 3.3) Bindung nach Stückzahl, jedoch ohne Standortbindung (Angabe schematisch) 2 Stück auf 1.000 m² (6 Stück auf 3.000 m²) Mögl. Arten s. Pkt. B 3.6.2
- A 3 Vorh. Obstblume - sind zu erhalten bzw. zu ersetzen.
- A 4 Pflanzgebiet für gestufte Baumhecken auf privater Fläche, in Anlehnung an die Pflanzschemata, mit Breitenangabe; ohne Standortbindung - z. B. entlang Grundstücksgrenzen, zur Einbindung von Lager-, Stell-, Parkflächen usw. (s. Pkt. B 3.5). Mögliche Arten s. Pkt. B 3.6.3 100 m² Hecke auf 3.000 m² Grundstückfläche.
- A 5 Pflanzgebiet für gestufte Baumhecken auf öffentlichem Grund in Anlehnung an die Pflanzschemata - mit Breitenangabe und etwaiger Standortbindung (s. Pkt. B 3.5). Mögliche Arten s. Pkt. B 3.6.3
- A 6 Pflanzgebiet für gestufte Baumhecken wie Pkt. A 5, jedoch auf Privatgrund
- A 7 Landschaftsrasen auf öffentlichem Grund.
- A 8 Landschaftsrasen auf privatem Grund.
- A 9 Erschließungsstraße
- A 10 Fußweg gepflastert
- A 11 Öffentl. Grün- bzw. Parkstreifen mit versickerungsfähigem Belag (z.B. Schotterrassen o.ä.)

**B) TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**

- B 1 **Gehwege**  
Die Verfestigung der Flächen durch Bitumenbeläge ist nicht zulässig. Die Gehwege sollen mit Pflaster belegt werden.
- B 2 **Bodenarbeiten, Bodenformung und Einfriedungen.**
- B 2.1 Der anstehende Oberboden (Mutterboden) ist insgesamt zu sichern (DIN 18 915 (3)).
- B 2.2 Böschungen dürfen nicht steiler als in einem Neigungsverhältnis von 1 : 2 angelegt werden. Geländeformungen (Aufschüttungen und Abgrabungen) sind soweit als möglich durch bauliche Gestaltungsmaßnahmen zu vermeiden.
- B 2.3 Geländesprünge über 1 m Höhe sind bei der Baueingabe zeichnerisch exakt darzustellen. Die Anlage von Stützmauern ist zu vermeiden.
- B 2.4 Einfriedungen.  
Alle Einfriedungen zur freien Landschaft sind zu begrünen.
- B 3 **Pflanzangebote.**
- B 3.1 Die Pflanzenauswahl der festgesetzten Pflanzangebote hat aus der weitgehend standortgerechten Artenzusammensetzung des reinen Laubraut-Eichen-Hainbuchenwaldes zu erfolgen - mögliche Arten s. Pkt. B 3.6.  
Die Massierung fremdländischer Nadelgehölze, Thuja und Scheinzypressenhecken, Pyramidenpappeln und Robinien ist unzulässig.
- B 3.2 **Pflanzqualität.**  
Die Qualitätsmerkmale richten sich nach den Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen DIN 18 916. Angegebene Pflanzmengenangaben für Bäume und Breitenangaben für Hecken sowie die angegebenen Pflanzgrößen sind Mindestforderungen.
- B 3.3 **Großbaumpflanzungen.**  
(Betr. Pkt. A 1 mit Pkt. A 2)
- B 3.3.1 Mindestgröße für Großbaumpflanzungen auf öffentlichem Grund, im Bereich der Erschließungsstraße. Höchstanzahl 3 x verpflanzt, Stammumfang 16 - 18 cm
- B 3.3.2 Mindestgröße für Großbaumpflanzungen auf Privatgrund: Höchstanzahl oder Stammbusch, 3 x verpflanzt, \* Stammumfang 16-18 cm

- B 3.4 **Obstblume (betr. Pkt. A 3) erhalten oder Hochstämme starkwüchsiger-bodenständiger Sorten neu pflanzen.**
- B 3.5 **Geschlossene Heckenpflanzungen (betr. Pkt. A 4 und 5) auf Privatgrund und auf öffentlichem Grund.**  
Mindestforderung für 100 m² Hecke:  
10 Stck. baumartige Heister nach Pkt. 3.6.3, 1. Abs. 2 x verpflanzt, Höhe 175 - 200 cm  
90 Stck. leichte Heister 1 x verpflanzt, Höhe 90 - 150 cm und leichte Sträucher 1 x verpflanzt, Höhe 60 - 90 cm, unter Pkt. 3.6.3, 2. Abs.
- B 3.5.1 **Handabschirmung zu den Ackerflächen und zur Bahlinie.**  
Zu den angrenzenden Wirtschaftsweegen ist für hochwachsende Bäume ein Mindestabstand von 3 m einzuhalten während zum Industriegebiet hin die nachbarrechtlichen Grenzabstandsbedingungen entfallen. Sonst wie Pkt. B 3.5.
- B 3.6 **Mögliche Arten der zu pflanzenden Gehölze**
- B 3.6.1 **Großbaumpflanzungen im Straßenbereich auf öffentlichem Grund (betr. Pkt. B 3.3.1)**  
Bäume I. Ordnung  
Acer platanoides - Spitzahorn  
Fraxinus excelsior - Esche
- B 3.6.2 **Großbaumpflanzungen auf Privatgrund (betr. Pkt. B 3.3.2)**  
Bäume I. Ordnung  
Acer platanoides - Spitzahorn  
Fraxinus excelsior - Esche  
Quercus petraea - Traubeneiche  
Tilia cordata - Winterlinde  
Bäume II. Ordnung  
Carpinus betulus - Hainbuche  
Sorbus aucuparia - Eberesche
- B 3.6.3 **Hecken (betr. Pkt. B 3.5) auf öffentlichem Grund und Privatgrund**  
Acer platanoides - Spitzahorn  
Betula verrucosa - Sandbirke  
Fagus sylvatica - Buche  
Fraxinus excelsior - Esche  
Populus tremula - Zitterpappel  
Prunus avium - Vogelkirsche  
Pyrus pyraeaster - Holzbirne  
Quercus petraea - Traubeneiche  
Sorbus aucuparia - Eberesche  
Sorbus torminalis - Speierling  
Tilia cordata - Winterlinde  
Acer campestre - Feldahorn  
Carpinus betulus - Hainbuche  
Cornus sanguinea - Blutbartriegel  
Corylus avellana - Hasel  
Crataegus monogyna - Weißdorn  
Euonymus europaeus - Pfaffenhütchen  
Ligustrum vulgare - Liguster  
Lonicera xylosteum - Heckenkirsche  
Prunus spinosa - Schlehe  
Rhamnus catharticus - Kreuzdorn  
Rosa arvensis - Kriechrose  
Viburnum lantana - Wolliger Schneeball  
Clematis vitalba - Waldrebe

**C) HINWEISE**

- Fläche für Versorgungsanlage  
Druckerdrehungsanlage der Wasserversorgung  
Rhön-Maintal-Gruppe

**D) NACHWEIS DER GRÜNORDNUNG**

Zur Gewährleistung einer landschaftspflegerisch bedingenden Freilichengestaltung, die den Anforderungen des Grünordnungsplanes gerecht wird, ist mit den Baueingabepänen ein Freilichengestaltungsplan vorzulegen, der von einem qualifizierten Fachmann zu erstellen ist.

**Vollzugsfrist:**  
Die verbindlichen Anpflanzungen sind innerhalb eines Jahres nach Gebrauchsabnahme zu vollziehen und nachzuweisen.

**Erhaltungsgebot:**  
Sämtliche Pflanzungen sind vom jeweiligen Nutznießer ordnungsgemäß im Wuchs zu fördern, zu pflegen und vor Zerstörung zu schützen.  
Bei Ausfällen von mehr als 20 % der in den Pflanzplänen festgelegten Pflanzen sind diese durch entsprechende Nachpflanzungen innerhalb eines Jahres zu ersetzen.

**E) RECHTSVERBINDLICHKEIT**

Die Pflanzschemata A und der Plan "Zauführung" Anhang D der Begründung zum Grünordnungsplan sind Bestandteil des Grünordnungsplanes, Stand 27.08.1992.

Der Grünordnungsplan ist rechtsverbindlicher Bestandteil des Bebauungsplanes des Büro Pettinella, Oerlenbach, Stand 27.08.1992.

1 <b>AUFSTELLUNGSBESCHLUSS</b> 18. JULI 1997 1 a <b>BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES</b> 04.08.1997	2 <b>BÜRGERBETEILIGUNG (BESCHLUSS)</b> 18. JULI 1997 2 a <b>BEKANNTMACHUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG</b> 04.08.1997	3 <b>ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG</b> VON 7. SEP. 1992 BIS 17. OKT. 1992 3 a <b>VERÖFFENTLICHUNG IM AMTSBLATT</b> 28.08.1992	4 <b>BEDENKEN UND ANREGUNGEN</b> GEMEINDERATS BESCHLUSS 122. OKT. 1992 5 <b>AUFSTELLUNGSBESCHLUSS</b> 122. OKT. 1992
6 <b>DER GRÜNORDNUNGSPLAN IST BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES DER GEMEINDE WAIGOLSHAUSEN "RECHTS DER WERNECKER STRASSE".</b> Schweinfurt, 29.01.1993			7 <b>WAIGOLSHAUSEN DEN 23.0. OKT. 1992</b> 8 <b>STROBEL, 1. BÜRGERMEISTER</b>
9 <b>DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS DER GEMEINDE WAIGOLSHAUSEN IST AM 02.03.1993 DURCH DAS AMTSBLATT BEKANNTMACHUNG WORDEN MIT DEM HINWEIS DARAUF, DASS DER BEBAUUNGSPLAN MIT BEGRÜNDUNG ZU JEDEMANNS EINSICHT IM RATHAUS IN WAIGOLSHAUSEN WÄHREND DER ALLGEMEINEN DIENSTSTUNDEN BEREITGEHALTEN WIRD. WEITER WURDE DARAUF HINGEWIESEN, DASS ÜBER DEN INHALT AUF VERLANGEN AUSKUNFT GEBEN WIRD. MIT DIESER BEKANNTMACHUNG IST DER BEBAUUNGSPLAN INKRAFT GETRETEN (S. 12 SATZ 4 BAUGR.).</b> Waigolshausen, d. 5. FEB. 1993 (Strobel; 1. Dgn.)			

SICHTVERMERKE ANHANG C

GEMEINDE WAIGOLSHAUSEN  
LANDKREIS SCHWEINFURT

GRÜNORDNUNGSPLAN  
ZUM BEBAUUNGSPLAN DES  
ARCHITEKTURBÜROS  
PETTINELLA UND PARTNER  
8735 OERLENBACH

"RECHTS DER WERNECKER STRASSE"  
IN WAIGOLSHAUSEN (GEWERBEGEBIET)

M 1:1000

PLANVERFASSER:

GEZ	10.10.1989
03.06.1990	30.06.1990
05.12.1991	05.12.1991
02.04.1992	02.04.1992
22.08.1992	27.08.1992

Heinrich Dietz  
freier Landschaftsarchitekt  
8731 Oerlenhausen, Engenthal 42  
telefon 09704/618